



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Leben vnd Wandel Der Ehrwürdigen Dienerin Gottes
Johanna Maria Bonhomin von Vicentz gebürtig/
Closter-Frawen deß H. Benedictiner-Ordens/ bey St.
Hieronymo zu Bassan**

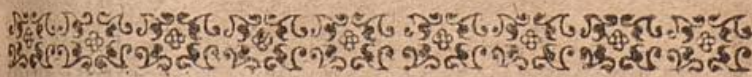
Garzadoro, Alberto

Saltzburg, 1679

Das 22. Cap. Sie empfanget von Christo die Regel ihres Geistlichen
Lebens.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37341

Joh. Noch weniger weiß ich / was ich dir dafür
geben solle. Chr. Dein Seel. Joh. So nimme
sie dann hin / wiewol sie armselig ist / eben der Br-
sachen halber / weil sie menschlich ist. Chr. Und
darinnen finde ich mein Ergeßigkeit zc. Mit ei-
nem Wort / es ist diese beglückte Seel mit so grossen him-
lischen Gnaden geehrt vnd bereichert worden / daß Ich
davon anders nichts sagen kan ; Als daß ich wiederhol-
temassen auffschreye : O wie groß / O wie wun-
derbarlich seynd die Liebs-Zeichen / welche Gott
denen Seinigen zu erkennen gibt.



Das 22. Capitel /

Sie empfanget von Christo die
Regel ihres Geistlichen Le-
bens.

Einmals erscheinete Ihr der H. Erz / vnd gabe zu vers-
ehen / wasmassen er verlange / daß ihr Geist gleich-
förmig lebte / mit seinem Göttlichen Willen. Darum
ben Er ihr die Regel vorgeschrieben / so Sie nicht allein
der Gedächtnuß eingedruckt / sondern auch in ihrem Bre-
vier oder Bett-Buch stets bey sich getragen / in welchem
Sie erst nach ihrem Todt gefunden worden. Und ist sol-
gender Inhalts :

Si diligis me, serua mandata mea.

Wann du mich liebest / so halt meine
Gebott.

In allen deinen Gedancken halte das Aug
 Deines Absehens auff mich deinen G O T T vnd
 HErrn. Du sollest auch keinem derselben / wo
 klar vnd gerecht er dir auch vorkomme / Folg le
 sten / du habest mich dann zu vor vmb meine Er
 leuchtung vnd Erlaubnuß gebetten: auch so gut
 in jenen Wercken / welche auß Gehorsamb / oder
 zu Guten deines Nechsten bescheheten / vnd an
 dern dergleichen. Für dich selbst sollest du für
 derhin auff keinerley Weiß bekümmert seyn / wo
 der vmb Leib / noch vmb die Seel; dann ich tro
 ge Sorg für dich / vnd werde solche allzeit tra
 gen. Dahero gedенcke du allzeit auf mich / gleich
 wie ich allzeit auff dich gedенcken werde. Ich will
 daß du allemal / so oft du mit jemand zu red
 hast / vorher zu mir die Zuflucht nimmest / vnd
 mich bittest / ich wölle auß deinem Mund reden
 vnd dir die Gnad verleihen / daß du wider mei
 nen Willen kein Wort verlierest. Vor dem An
 griff deiner Berrichtungen / opffere mir auß de
 ne Werck / sambt dir selbst / von gangen deinem
 Herzen / vnd begehre von mir Hülf vnd Gnad
 in allen Dingen meinen Willen zu vollziehen.
 Dein einziges Ziel vnd Ende soll seyn / mir den
 nen G O T T vnd HErrn ein Wolgefallen zu
 leisten. Ich will auch nicht / daß du etwas ge
 denckest / redest oder ansahest / du habest dann
 vor von mir Erlaubnuß begehrt / vnd mir all
 auffgeopfert: Verspriche dir hingegen / dich
 also zu erleuchten / daß du in allem meinen Willen
 thun könnest. Lasse niemalen aus deinem Her
 zen

Johanna Maria Bonhomin. 135

ken die grosse Gnaden / so ich dir bewiesen / vnd
noch beweise / sonderlich die grosse Lieb / welche ich
zu dir trage: sey dafür danckbar / vnd halte dich
derselben unwürdig / vnd vilmehr alle Peyn ver-
dient zu haben. Jedoch hoffe bennebens auff
mich / wie ein Tochter / vnd wie mein Braut.
Du sollest ohne Unterlaß zu mir / als dem einiges
vnd höchstes Guth seuffhen / vnd aller anderen
Sachen / was nicht ich bin / vergessen / auch wi-
der dich selbst einen vnaußhörlichen Haß tra-
gen: Im übrigen nach jener reinen Vereini-
gung seuffhen / welche ich zwischen mir vnd dir /
noch in diesem Leben haben will. Mithin sollest
du verlangen mit mir in der Ewigkeit vereinigt
zuseyn: Mit mir mein Glory zu geniessen / mich
zu lieben vnd zu loben in Ewigkeit. Gibe acht /
daß du nicht müd werdest in Würckung deß Gu-
ten vnd Übertragung deß Bösen / vmb meines
willen. Opffere mir auff mein vergossenes
Blut / für dich vnd die Seelen im Fegfeuer / vnd
fürchte dir nicht / daß ich dich jemalen verlassen
werde. Dann du bist ganz mein. Tu mihi, &
ego tibi. Du mir / vnd ich dir. Annulo suo sub-
archavit me Dominus JESUS CHRISTUS, &
tanquam Sponsam decoravit me corona. Mein
Herr JESUS Christ / hat mich mit seinem Ring
vermählet / vnd als eine Braut mit einem
aufgesetzten Kranz gezieret.